



Mitteilungsheft der **DAV Sektion Hochrhein**



**Wichtige
Termine 2026**

+ Touren / Veranstaltungen

**Bernina
Sud**
in 4 Etappen

**Änderung:
Ausrüstungsverleih
Reservierung**

boulderstube

Die Boulderhalle am Hochrhein mit unschlagbaren Angeboten

- Boulderhalle mit Trainingsbereich
- Kurse für jedes Alter und jedes Level
- Gemütliches Café mit leckeren Speisen und Getränken
- Kinderspielbereich
- schöner Außenbereich mit Slackline
- Events wie Kindergeburtstage, Schulevents, Veranstaltungen für Firmen und Personengruppen
- Feriencamps mit Kinderbetreuung
- große Konzertbühne

**Dr. Rudolf-Eberle-Str. 12
D-79725 Laufenburg**

**+49 (0)7763 80 49 034
boulderstube@halle12.com**

halle12
Laufenburg



Es konnten auch einige Jugendliche für eine Ausbildung zu Jugendleitern gewonnen werden und neben Bouldern werden in diesem Jahr noch weitere Aktivitäten für Kinder und Jugendliche angeboten. Hierfür geht ein besonderer Dank an Anika Carstens (Referat „Jugend“) und Michael Rudzki (Referat „Klettern“).

Wir freuen uns, euch auch im kommenden Jahr wieder ein interessantes Veranstaltungsangebot machen zu können – ein Blick auf unsere WebSite lohnt sich. Wir werden 2026 die Ausbildung unserer Tourenführer*innen in verschiedenen Bereichen forcieren, um dies auch weiterhin gewährleisten zu können. So wird Florian Tröndle z. B. die Ausbildung zum Hochtourenführer absolvieren, so dass ihr künftig auch wieder vermehrt Hochtouren im Angebot finden werdet.

2026 endet die dreijährige Wahlperiode des gesamten Vorstands und somit ist turnusmäßig auf der Mitgliederversammlung am 10. März 2026 ein komplett neuer Vorstand zu wählen. Wie jeder Verein lebt auch unsere Sektion von der Bereitschaft seiner Mitglieder, sich ehrenamtlich zu betätigen und Aufgaben im Vorstand zu übernehmen. Hiermit sprechen wir ausdrücklich auch jüngere Mitglieder an.

WIR BRAUCHEN DICH!

Wir wünschen euch einen guten Start in ein gesundes und unfallfreies neues Vereinsjahr. Nutzt das Angebot unserer Tourenführer*innen – sie freuen sich!

*Die Vorstandschaft der
DAV-Sektion Hochrhein*



Sektionstreffen
im alten Gefängnis

Inhalt

- ✗
5 Wichtige Veranstaltungen 2026
- ✗
8 Nachruf
- ✗
9 Neuer Ausrüstungsverleih
- ✗
10 Touren Berichte
- ✗
36 Teilnahmebedingungen
- ✗
40 Veranstaltungen 1. Halbjahr
- ✗
48 Tourenführer*innen
- ✗
51 Kontakte



Einladung zur ordentlichen
**Mitgliederversammlung am Dienstag,
den 10. März 2026 um 19:00 Uhr**
im ev. Gemeindehaus, Rheinallee 15,
Bad Säckingen

Vorläufige Tagesordnung

- Begrüßung und Protokollarisches
- Ernennung von 2 Bevollmächtigten für die Unterzeichnung des Protokolls
- Gedenken der Verstorbenen
- Geschäftsbericht des Vorstands
- Berichte der Fachresorts
- Kassenbericht 2025 und Bericht der Kassenprüfer
- Haushaltsvoranschlag 2026
- Entlastung des Vorstands
- Ernennung einer Wahlleiterin / eines Wahlleiters
- Wahl des geschäftsführenden Vorstands
- Wahl der Fachreferenten
- Wahl der Rechnungsprüfer
- Ehrung der DAV-Jubilare
- Anträge / Sonstiges

Anträge zur Mitgliederversammlung bitte spätestens bis zum 6.2.2026 schriftlich (gerne per Mail an info@dav-hochrhein.de) beim Vorstand einreichen.

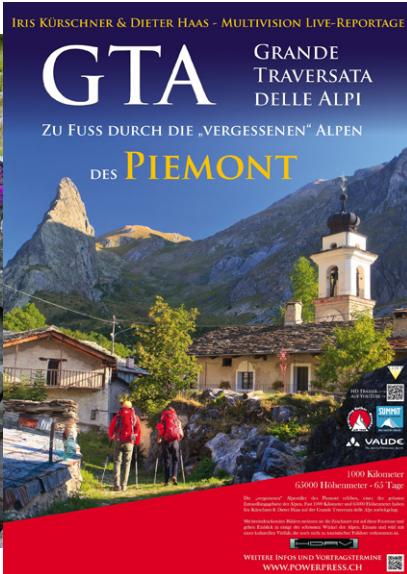
GTA Vortrag - Grande Traversata delle Alpi

Am 27. Februar 2026: Zu Fuss durch die "vergessenen" Alpen des Piemont

Multivision Live-Reportage von Iris Kürschner & Dieter Haas

Eine einzigartige Fußeise führt vom ewigen Eis, den Gletschern am nördlichsten Punkt des Piemont, bis zu den Palmenhainen am Strand von Ventimiglia.

Die Multimediashow zeichnet eine überraschende Bilderreise unglaublicher Landschaften, köstlicher Küche und Gastgeber, die einen wie Freunde empfangen, so dass man am liebsten gleich seine Wanderschuhe schnüren und den Rucksack schultern wollte.



Eintritt: €15 (DAV Mitglied €12)

Vorverkauf: bis 23.2.26 - €13 bzw. €10 für DAV Mitglied.

Veranstaltungsort: Großer Kursaal in Bad Säckingen

Vorverkauf: E-Mail an info@dav-hochrhein.de und Zahlung mit Angabe der Veranstaltung und Name der Teilnehmer an Sparkasse Hochrhein, DE14 6845 2290 0026 0462 68. E-Mail Bestätigung nach Zahlungseingang dient als Ticket beim Event. Getränkeverkauf vor der Veranstaltung und während der Pause. Einlass ab 18.30 Uhr.

*Wir veranstalten als Sektion diesen Vortrag
und freuen uns auf euch!*



Sektionswochenende Grindelwald

19. - 21.6.2026

Auf geht's zum gemeinsamen Wochenende nach Grindelwald - der Berg ruft! Übernachtung im SAC Clubhaus Baumen Grindelwald Richtung Große Scheidegg auf 1250 Meter.

Liebe Senioren, Familien, Jugendliche, Kletterer, Wanderer und sonstig Interessierte: an diesem Wochenende könnt ihr gemeinsam wandern, klettern, Klettersteige erklimmen, oder einfach nur Sightseeing machen und chillen. Bewährte Tourenführer der Sektion werden in verschiedenen Bereichen jeweils am Vorabend Touren vorschlagen und führen.

über eine rege Teilnahme freuen wir uns.

Kosten: Übernachtung in 2 bis 4-Bett Zimmern kostet €80 pro Mitglied (€40 Jugend), oder im Großraum-Zimmer mit Kajüten (3 Zimmer @ 8 Personen) €60 (€30 Jugend). Die Kosten beinhalten 2 Übernachtungen sowie Essen und Trinken fürs Wochenende.

Voraussetzungen: Selbstanfahrt, Fahrgemeinschaften bilden.

Ausrüstung: Bettwäsche in Zimmern wird gestellt, bei Übernachtung in Kajüten bitte Schlafsack mitbringen.

Sonstiges: Anmeldung ab sofort per E-Mail und Anzahlung der Veranstaltungskosten, Sparkasse Hochrhein, DE14 6845 2290 0026 0462 68. Anmeldeschluss: bis spätestens 10. April 2026. Mindestteilnehmer: 40 - sollte bei Anmeldeschluss die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht sein, wird die Veranstaltung storniert und die Anzahlung zurück überwiesen. Weitere Information: info@dav-hochrhein.de

Nachruf 2025



Hannelore Mierswa

geb. 26.01.1938 verst. 10.01.2025

Verena Förster

geb. 01.11.1932 verst. 31.01.2025

Klaus Klemm

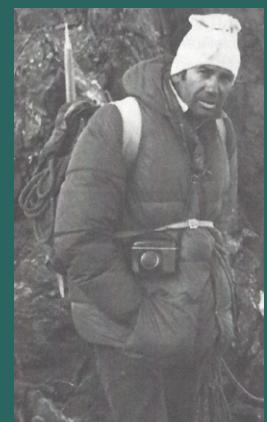
geb. 03.08.1941 verst. 19.07.2025

Hans Peter Hörner

geb. 08.05.1944 verst. 03.10.2025

Paul Walter

geb. 16.06.1940 verst. 02.11.2025



Klaus Schruft

der am 9. September 2025 im Alter von 90 Jahren verstarb.

Klaus trat 1963 unserer Sektion bei und wurde am 22.1.1982 – seinem Geburtstag – als Nachfolger von Theodor Bäumle zum Ersten Vorsitzenden gewählt. Während seiner 9-jährigen Amtszeit ist die Sektion um mehr als 350 Mitglieder gewachsen und es gelang ihm, erstarnte Vereinsstrukturen neu zu beleben sowie das Gemeinschaftsgefühl zu stärken. Am 22.2.1991 übergab er das Amt und eine gut aufgestellte Sektion an Jürgen Streubel.

NEU / Änderungen Ausrüstungsverleih

Peter Diesner und Hein Vantler haben viele Jahre jeden Donnerstag von 18:00 bis 19:00 die Materialausgabe betreut – auch an dieser Stelle nochmals vielen Dank dafür. In letzter Zeit ist die Nachfrage nach Ausleihmaterial allerdings stark zurückgegangen und die beiden waren oft „beschäftigungslos“. Deshalb haben wir uns entschlossen, den Ausrüstungsverleih ab Januar 2026 wie folgt neu zu organisieren.

Die Ausgabe von Ausrüstungsgegenständen erfolgt nur noch nach vorheriger Reservierungsanfrage und -bestätigung zu einem abgestimmten Termin. Das wird im Regelfall weiterhin ein Donnerstagabend zwischen 18:00 und 19:00 sein.

Die Reservierungsanfrage ist möglichst frühzeitig mittels Formblatt per Mail an ausuestungsverleih@dav-hochrhein.de zu senden. Bei terminlicher Flexibilität – dies bitte entsprechend vermerken. Ihr erhaltet dann zeitnah eine Rückmeldung per Mail oder auch telefonisch, in der Reservierung sowie Ausleih- und Rückgabetermin bestätigt werden. Im Falle, dass Ausrüstungsgegenstände zum gewünschten Termin nicht verfügbar sind, werden die Materialwarte ggf. einen anderen Termin mit euch abstimmen und diesen dann bestätigen.

Die reservierte Ausrüstung kann dann zum vereinbarten Termin wie gehabt in unserer Geschäftsstelle im Kinder- und Jugendhaus (Altes Gefängnis) in Bad Säckingen abgeholt und dort auch wieder retourniert werden. Eine Reservierung von Literatur und Karten ist nicht erforderlich. Gleichwohl sollte im eigenen Interesse zuvor per Mail formlos ein Termin abgestimmt werden.

Ausrüstungsgebühren

- Kletterhelme	€ 3,-
- Sitzgurte mit HMS-Karabiner	€ 5,-
- Klettersteigsets	€ 10,-
- Steigeisen	€ 5,-
- Eispickel	€ 5,-
- Schneeschuhe	€ 10,-
- Lawinensets bestehend aus	€ 16,-
- LVS-Gerät(e) ohne Batterien	€ 12,-
- Schaufel(n)	€ 2,-
- Sonde(n)	€ 2,-
- Seile nur für Tourenführer*innen	

Die o.a. Legebühren gelten für eine einwöchige Leihe (zumeist von Donnerstag bis Donnerstag). Der gesamte Leihbetrag ist bei der Abholung in bar zu entrichten.

*Du möchtest unterstützen,
melde dich gerne.*



Gantrisch-Rundtour mit Klettersteig

5. Juli 2025

Am Samstag brachen wir zu sechst zu einer eindrucksvollen Rundtour in den Berner Voralpen auf – vier Männer, zwei Frauen, angeführt vom erfahrenen Klettersteig-Bergführer Jörg Huber. Startpunkt war der Parkplatz an der Wasserscheide.

Zunächst wanderten wir gemütlich in Richtung Leiterepass.

Etwa auf halbem Weg zweigte unser Pfad scharf nach rechts ab, direkt hinein in die imposante Ostwand des Gantrisch – und damit in den Klettersteig (350 Höhenmeter, Schwierigkeit K4). Die ersten Passagen forderten Konzentration, Kraft und Nerven: steile Aufschwünge, ausgesetzte Stellen, Tiefblicke inklusive.

Der gut gesicherte, knackige Steig verlangte uns einiges ab, wurde aber von allen Teilnehmenden mit Bravour und Freude gemeistert – dank Jörgs ruhiger, sicherer Leitung.

Oben auf dem Gantrisch (2176 m) angekommen, wurden wir mit einem Panorama vom Feinsten belohnt – und auf dem Weg mit einem kleinen Käsefondue-Probierere. Mit Blick über die Weiten der Gantrischkette, schwiegen wir gemeinsam ins Glück – eine Genusswanderung der leisen Sorte, eventuell dem Geschlechterverhältnis geschuldet.

Der Weiterweg führte uns über den Morgetepass (1958 m), wo der kleine Kiosk mit einer gutem, alten Hobelkäseauswahl uns zu einem Einkauf verführte. Nach einer kurzen Rast stiegen wir weiter zum Bürgle (2165 m) auf, ehe uns der schmale, teils ausgesetzte Grat hinunter zum idyllisch gelegenen Familienausflugsziel Gantrischseeli führte. Der aufgrund der vorangegangenen Trockenheit und Hitze allerdings mehr einem ausgetrocknetes Froschlaichbecken ähnelte. Von dort ging es über eine Stärkung an der Untere Gantrischhütte zurück zum Ausgangspunkt an der Wasserscheide.



Ein rundum gelungener Tourentag mit sportlichem Anspruch und landschaftlicher Vielfalt und dank Jörgs Führung auch für alle Beteiligten sicher und unfallfrei.

Fazit: Anspruchsvoller Klettersteig zu Beginn, stille Bergglücksmomente am Grat, Käsefreuden in luftiger Höhe. Danke an die Fotograf*innen.

Susanne Henning



Melchsee-Frutt/CH Wanderung

10.07.2025

Bei strahlendem Sonnenschein und milden 11–14 °C unternahmen drei Gruppen Wanderungen rund um Melchsee-Frutt (CH). Nach der gemeinsamen Auffahrt mit der Gondelbahn starteten die Touren in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen.



Gruppe 1 (J. Klotzbach, 10 Personen) 4-Seen-Tour von Melchsee-Frutt nach Engelberg: 15 km, 650 m rauf und 794 m abwärts, ca. 5 h – Höchster Punkt Jochpass 2207 m.

Gruppe 2 (M. Horn, 10 Personen) Von Melchsee-Frutt mit dem Zügle bis Tannalp, dann Rundweg Engstenalp und zurück: 7,6 km - 310 hm, ca. 3,5 h, höchster Punkt 2025 m.

Gruppe 3 (W. Beising, 12 Personen) Melchsee-Frutt – Bonistock – Tannalp und mit dem Zügle zurück zur Bergstation: 7 km-250 hm - 3h Gehzeit.



Wegebau und Felsputz im Albtal

12.07.2025

Am 12.Juli war wieder unsere DAV Wegebau- und Felsputztag im Albtal. Vielen Dank allen Helfer*innen, die mitgeholfen haben, unser Klettergebiet in einem top Zustand zu halten.

Dieses Jahr wurde wenig Müll gefunden - das freut uns sehr! Bitte denkt auch in Zukunft daran, die Verpackung eures Energieriegels und die Flasche vom Gipfelbier wieder mitzunehmen.

Organisiert von Gudrun



Yogawanderung zur Windgällenhütte

19.07.- 20.07.2025

Tag 1: Aufstieg zur Windgällenhütte

Um 6.30h versammelten wir uns mehrheitlich in Eiken zur gemeinsamen Fahrt ins Madranertal. Die Stimmung war erwartungsvoll, das Wetter hielt sich schwül- sommerlich. Um 08:45 Uhr erreichten wir die Talstation Golzern – und nach einer kurzen, nostalgischen Gondelfahrt begann unser Wochenende auf 1400 m Höhe. Die erste Yogaeinheit am Golzernsee fand in der klaren, kühlen Morgenstimmung statt, das Schwimmen im See eine erfrischende Wohltat für Körper und Geist. Sanfte Dehnungen und Warm-Ups begleiteten uns über den Tag hinweg und halfen, den Körper achtsam auf den Aufstieg einzustimmen.

Die Wanderung zur Windgällenhütte führte uns durch eine eindrucksvolle Bergwelt mit wechselnden Landschaften. Sonja, unsere Yogalehrerin, sorgte immer wieder für stille Gehmeditationen, die uns halfen, trotz der lebendigen «Tribeestimmung» nach innen zu lauschen. Die Gruppe – erfahrene, eigensinnige und sehr eigenwillige Frauen – wurde dabei liebevoll zusammen gehalten.

Oben angekommen, gönnten wir uns ein Nacktbad in der privaten Naturwellness-oase oberhalb der Hütte, bevor der Regen einsetzte. Eiskaltes Wasser, umgeben von alpiner Felslandschaft – ein Moment der puren Erfrischung nach einem verschwitzten Wandertag.

Am Abend verwöhnte uns das Team der Windgällenhütte mit g'schwellti mit heim scher Käseplatte. Nicht für alle eine willkommene, liebvoll zubereitete Überraschung.

Tag 2: Meditation, Lamas und Rückweg durchs Maderanertal

Am nächsten Morgen führte uns ein 20-minütiger Aufstieg erneut zum abgeschiedenen Felsenplatz des Vortages, unserem „Spa“ mit Aussicht. Eingebettet in die Stille, umgeben von glucksenden Bächen, Bergpanorama und dem Himmelsspiel aus Sonne und Wolken, meditierten wir.

Wie spielende Kinder eroberten wir Frauen anschliessend die felsige Landschaft um den kleinen See, bevor wir den Rückweg durchs Maderanertal antraten. Der Weg war abwechslungsreich: vorbei an tosenden Wasserfällen, tiefen Schluchten und einer engen Begegnung mit Lamas, deren weiche Wolle unsere Hände berührte. Für Kerstin wurde der Traum vom Lamaprinzen wahr.

Mehrere Hütten luden unterwegs zum Verweilen und Shoppen ein – es gab selbst geplückten Kräutertee, bemalte Steine, Pfifferlinge. Vorbei am in seine Jahre gekommenen Hotel Maderanertal ging es weiter sanft bergab.

In der Alpkäserei Stossi füllten wir unsere Vorräte mit Käse auf, bevor ein knackiger Wiederaufstieg mit 300HM zum Golzernsee anstand. Oben angekommen, badeten und yogierten wir ein letztes Mal, diesmal zwischen sonntäglichen Familienausflüglern. Die letzte Etappe war entspannt: Die Gondel brachte uns wieder hinab ins Tal – viele Höhenmeter in der Aussicht versunken und dankbar für das Erlebte.

Fazit:

Eine intensive, naturnahe Frauentour mit Yoga, Baden und Wandern. Trotz Eigenheiten, «Altersweisheit» und gelegentlicher „Widerspenstigkeit“ hielt Sonja ihre yogischen Schäfchen liebevoll beisammen. Dank an unsere Tourenführerin Rieke, die unterschiedliche Bedürfnisse in der Gruppe koordinierte und dabei ihre eigenen oft, aber zum Glück nicht immer («yogisches Bad») zurückstellte und damit diese Tour, die uns auf vielen Ebenen reich beschenkte, möglich machte.

Bericht: Susanne Henning Photos: alle
Danke an die Fotografinnen und Motivinnen!)



Bernina Sud in 4 Etappen

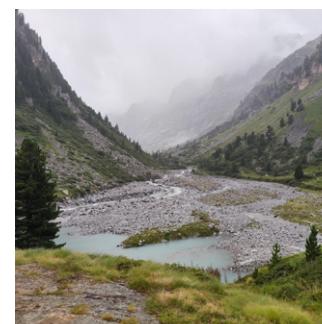
01.08.- 05.08.2025

Tag 1: Maloja → Fornohütte

Daten: ca. 11 km • ↑ 926 Hm / ↓ 166 Hm • Höchster Punkt: 2 574 m • Tiefster Punkt: 1 803 m

Wir reisen entspannt mit ÖV/SBB an und starten entsprechend freudig- entspannt im noch sonnigen Maloja, vorbei am spiegelnden Lägh da Cavloc (erste Badepause) hinein ins grün-feuchte Val Forno.

Nach mehr als 5 feuchten, aber eindrucksvollen Stunden erreichen wir die Fornohütte. Draußen hängt der Nebel, drinnen wartet ein echter Rettungsanker: ein saunaähnlicher Trockenraum mit Ofen und Gebläse. Hier trocknen wir unter heißem Luftstrom uns und unsere Kleidung. Mit einem liebvollen Apero zum Schweizer Nationalfeiertag und Hüttentfeuer klingt der erste Tag warm aus.



Tag 2: Fornohütte → Longonihütte

Daten: ca. ca. 12.4km • ↑ 900 Hm / ↓ 1013 Hm • Höchster Punkt: 2 769 m • Tiefster Punkt: 1 940 m

Heute überqueren wir die Sella del Forno, steigen durchs Val Bona hinab über die Alpe dell'Oro. Der Regen hält uns im letzten Abschnitt noch fester im Griff als zuvor, aber die Blumen entlang des Wegs sind dafür umso farbenprächtiger. Die Longonihütte empfängt uns mit Lagercharme: drei Stockbett-Ebenen, die Vorhänge laden zu „Kasparle-Nachtszenen“ ein. Giuliano, unser Hüttenwirt, ist bemüht – aber überfordert, doch herzlich. Wir sind doch froh, als die zugige Nacht und das italienisch-spartanische Zwiebackfrühstück überstanden sind.

Tag 3: Longonihütte → Hotel Poschiavino



Daten: ca. 15,1 km • ↑ 978 Hm / ↓ 1424 Hm • Höchster Punkt: 2 832 m • Tiefster Punkt: 1916 m

Ein Morgen voller Licht: Anette leitet Yoga, „Tanz der Wirbelsäule“ mit klarer Sicht auf den **Monte Disgrazia (3678m)**. Der längste Abschnitt startet – über steile Pfade zunächst bergauf, bis vor uns der **Piz Bernina (4.049 m) thronte**, schneedeckt und majestatisch. Ein Panorama, das glücklich machend vor dem inneren Auge für den Rest der Tagesetappe vorhielt. Hinab ging es wieder ins gegenüberliegende Tal, inklusive einer Stärkungspause am Rifugio Carate Brianza. Nach rund 11 Stunden erreichen wir das Hotel – heiße Duschen, Bettkomfort und Hähnchen-Cordon Bleu: das tat bereits nach zwei Hüttentagen gut.



Tag 4: Poschiavo → Cancian → Alpe Quadrada → Gletschermühlenpark → Ospizio Bernina

Daten: ca. 10,9 km (+ Bahnfahrt) • ↑ 670 Hm / ↓ 805 Hm • Höchster Punkt: 2 626m • Tiefster Punkt: 1 863 m

Aus einem der Rucksäcke – drei Tage lang unversehrt über Stock, Stein und Regen getragen – tauchte ein Gugelhupf auf. Dazu sangen wir ein Geburtstagsständchen für das «Alpengeburichind». Draussen dann. Blauer Himmel, Almwiesen, sanfter Anstieg – wir lassen es gemütlich angehen, nehmen zwischendurch ein wiederholtes Bad in einem der vielen kleinen Gebirgsseen. Eine letzte Atempause an der Alpe Quadrada mit Blick ins Tal. Statt des geplanten Abstiegs nehmen wir einen privaten Postshuttle nach Poschiavo – Komfort pur! Von dort führt uns die Rhätische Bahn zum Gletschermühlen-

park Cavaglia: wilde, tektonische Felsbecken. Der Tag endet bei Pizza im ehrwürdigen Ospizio Bernina – eine perfekt entspannte «Letzter- Tag»- Mischung aus Berg- Tour und -Sightseeing.

Tag 5 – Abschied vom Bernina (Spazierwege rund ums Hospiz)

Der letzte Morgen empfing uns mit quirligem Treiben rund um das Bernina Hospiz und Blick auf den im klaren Morgenhimml schimmerndem Restgletscher des Piz Cambrena. In unseren Rucksäcken nurmehr Erinnerungen an Regen, Sonne, Lachen, Badenixen-Momente, und die Gewissheit, gemeinsam etwas sehr Besonderes erlebt zu haben, neben gut in Säcklis verstauter, verschwitzter Wäsche.



Hintergrundinfos & Höhenprofil

- Gesamtstrecke: ~50 km
- Gesamtaufstieg: ca. 3474 Hm
- Gesamtabstieg: ca. 3408 Hm (+Talfahrt)
- Höchster Punkt der Tour: 2832 m
- Tiefster Punkt: ca. 1 007 m

(Quellen: alpenvereinaktiv.com, graubuenden.ch, off-the-trail.de)



Leitung

Marianne Kuhn führt uns mit Witz, Ruhe und Gespür – hält Tempo, verteilt Pausen, regelt Gruppendynamik, ohne den Flow zu unterbrechen. Sie weiß, wann ein Ruherast, ein Yoga-Moment oder ein Strategie-Wechsel nötig ist – so werden Berge leichter und Gemeinschaft stärker. Danke!

Fazit

„Bernina Sud“ war ein Erlebnislabyrinth aus Sonne & Nässe, grandioser Natur und Gemeinschaft: Hüttennächte, alpines Licht, Eisswasser-Pausen und Feierlichkeiten- reich mit Erinnerungen beschenkt, kehren wir ein wenig wehmütig (oder/und teils erleichtert?) in die komfortable Zivilisation der eigenen vier Wände zurück.

Dankeschön an all die passionierten FotografInnen längs des Weges!

Hexensteig – der etwas andere Klettersteig

09.08.2025 / Tourenführung Jörg Huber

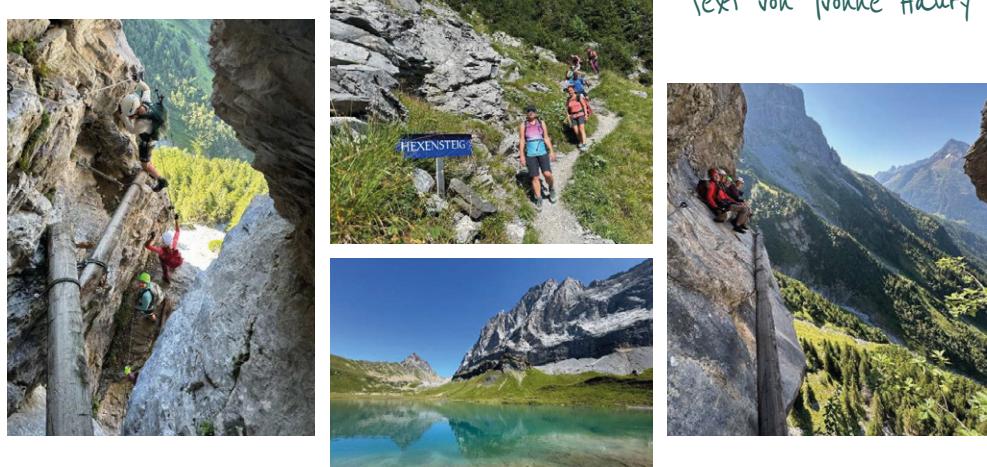
Der Tag versprach bestes Wander- und Kletterwetter und so trafen wir uns zu acht gut-gelaunt am Parkplatz in Silenen. Um uns ein paar Höhenmeter zu sparen, fuhren wir mit der Luftseilbahn von 546 m.ü.M. auf 1160 m.ü.M. – schon die Fahrt nach oben ist ein kleines Erlebnis für sich. Von der Bergstation ging es stramm bergauf zum Einstieg des Hexensteigs.

Der Hexensteig ist ein etwas anderer Klettersteig, denn er verläuft in einem Rissystem im Inneren des Berges meist auf Baumstämmen, gut von Annette umschrieben „ein Spielplatz für Große“. Gleich am Anfang geht es über eine Seilrutsche zur ersten Schlüsselstelle mit leichtem Überhang. Diese hat sich dann auch für eine Teilnehmerin als erstes und einziges großes Hindernis erwiesen. Aber mit viel Hilfe von Jörg und gutem Zureden wurde die Schwierigkeit gemeistert und die restliche Kletterei verlief ohne Probleme und konnte von allen Teilnehmern genossen werden. Zu erwähnen ist noch das Aussichtsbänkli, auf dem man – gut gesichert- hoch oben im Fels sitzt und die fantastische Aussicht genießen kann.

Am Ende des Klettersteigs standen dann nochmals ordentlich Höhenmeter an bis zur Pause in der Seewilalp, ein kleines Paradies. Auf dem Weg zur Seewilalp nutzen Annette und ich den Wasserfall noch für eine eiskalte Dusche und nach der Jause in der Seewilalp ging es für fast alle Teilnehmer in den erfrischenden Seewilisee.

Danach stand der Abstieg zurück zur Luftseilbahn an – 1000hm ging's nun wieder runter. Zurück am Parkplatz ging für alle Teilnehmer ein schöner sonniger Tag in den Bergen zu Ende. Vielen Dank an Jörg für die super Tourenführung.

Text von Yvonne Haury



Pischahorn und Flüelagebiet eine Drei-Tages-Tour mit Wetterextremen

29.–31. August 2025

Tourenleitung: Bergführer Hans-Willi Müller, Teilnehmer:innen: 12

Unsere gemischte Gruppe bestand aus zwölf Personen, darunter drei Männer und neun Frauen. Zwei ursprünglich aus Indien stammende Freunde nahmen teil – für sie war es das erste Mal, überhaupt richtig im Schnee zu gehen.

Tag 1 – Sonne und Regen, 1000 Höhenmeter und ein unkooperativer Hüttenwirt

Die Anreise erfolgte über Bad Säckingen und Waldshut bis Davos, wo wir dank vertraulicher Kontakte zum **Shima** nicht nur herzlich willkommen geheißen wurden, sondern auch Parkplätze bekamen – ein Detail, das sich als äußerst praktisch erwies.

Von dort aus folgten wir zunächst der **Flüelapassstraße** aus Davos hinaus, ehe der Weg nach einer urigen Hüttenstärkung zur **Grialetschhütte SAC (2542 m)** abzweigte. Schon bald setzte Regen ein. Rund **1000 Höhenmeter** mussten bewältigt werden. Am Ziel erreichten wir die neu eröffnete Hütte, lediglich der Hüttenwirt erwies sich als wenig kooperativ.



Tag 2 – Wintereinbruch mitten im Sommer

Am Morgen dann die große Überraschung: Über Nacht war Schnee gefallen. Die gesamte Landschaft war in Weiß getaucht, der Schnee machte die Wegmarkierungen fast unkenntlich. Außerdem waren wir auf weiter Flur nahezu allein unterwegs. Dank des **umsichtigen Führungs-teams**, das Karten und GPS-Daten im Voraus gesichert hatte, konnte die Route dennoch sicher bewältigt werden.



Von der Grialetschhütte stiegen wir zunächst zur **Fuorcla Radönt (2788 m)** auf. Der Abstieg führte uns hinunter zum **Flüelapass (2383 m)**, wo sich die Straße mit ihren Parkplätzen und die markanten Seen – Schwarzsee und Flüelasee – zeigten. Am Hospiz-Haus am Pass erlebten wir den Kontrast von Autoverkehr und Ausflüglern, während wir uns dort eine erste Aufwärmpause gönnnten.



Der Weg führte weiter in Richtung Vereina. Die Landschaft öffnete sich in einem fast unerwartet milden Bild: ein wenig Sonnenlicht fiel auf die Hänge, neben uns rauschte kräftig das Wasser in mehreren Wasserfällen, und die Davoser Kutschpferde, die hier den Sommer verbringen, boten einen friedlichen Anblick.

Nach fast **elf Stunden Gehzeit** erreichten schließlich alle das **Berghaus Vereina**, auch die letzten, die sich kurzzeitig verlaufen hatten, stießen zum z’Nacht Essen wieder zur Gruppe. Es warteten wohltuende **heiße Duschen**, ein eigenes kleines Hüttchen außerhalb des Haupthauses und ein echtes Abendmenü.

Tag 3 – Traumtag mit grandioser Aussicht und forderndem Abstieg

Um 07:00 Uhr brachen wir auf, die Sonne strahlte, die Gipfel glitzerten weiß. Der Aufstieg zum **Pischahorn (2980 m)** bescherte uns ein Panorama, das die Mühen des Vortages und des Aufstiegs vergessen ließ.

Auf dem Gipfel eines von **Kerstins mittlerweile legendären „Tierphotos“**. Es fand sich auch noch ein alkoholfreies, im Schnee gekühltes Bier, das wir heimlich unserem unermüdlichen Motivator und Bergführer Willi widmeten. (Psst ... er glaubte, wir hätten es extra für ihn dort hinaufgeschleppt!)

Doch die Freude hatte ihren Preis: Der Abstieg erwies sich als kräftezehrend. Mit insgesamt 930 Hm bergauf und 1520 Hm bergab forderte er die Kondition aller. Beim langen Abstieg vom Pischahorn, wäre die Pischa-Bahn für einige von uns eine willkommene Erleichterung gewesen, – aber die fährt eben nur im Winter. Trotz flottem Tempo und eingelegten Pausen waren die auf den Schweizer Wegweisern angegebenen Gehzeiten

für die meisten von uns schlicht nicht realisierbar – einzig unser Jungspund Aru schaffte es, diesen Zeiten annähernd gerecht zu werden.

Gegen **17:30 Uhr**, erreichten wir endlich wieder die Autos in Davos. Zwei Teilnehmende hatten sich aufgrund der Erschöpfung entschieden, schon am Morgen über den direkten Straßenweg nach Davos zurückzukehren und dort auf uns zu warten.

Zum Abschluss wurden wir im **Shima in Davos** erneut aufs herzlichste empfangen– ein sonniger Ausklang einer intensiven Tour



Fazit

Drei Tage in einer eindrücklichen und stillen Bergwelt: die weiten Übergänge über die **Fuorcla Radönt** und den **Flüelapass**, die Gipfelrast am **Pischahorn** und die traumhafte Lage unserer beiden Übernachtungshütten prägten diese Unternehmung. Wir begegneten unterwegs – vielleicht auch wegen des Wetters – kaum anderen Menschen. Für unseren Tourenführer war es dabei sehr herausfordernd, angesichts der unterschiedlichen Erfahrungen und Fitnesslevel alle „Wanderschäfchen“ zusammenzuhalten und zufriedenzustellen – Danke für diese Erlebnis- Tour, lieber Willi, für jeden auf seine Weise.

Dieser Bericht konnte Dank des herausragenden und sturmerprobten Fototeams so anschaulich dokumentiert werden.

Susanne Henning

Heiligenblut an der Großglockner Hochalpenstrasse

01.-07. September 2025

Tag 1 – Anreise mit Busunternehmen Heizmann, Schopfheim

Wohlgelaunt starten wir um 07.00 Uhr, diesmal an einem Montagmorgen, am Gloria-Theater in Bad Säckingen. Die Teilnehmer rund um Wehr sind bereits in Brennet zugestiegen. Kurz vor der Abfahrt erleben wir bei frischen Temperaturen ein seltenes Natur-

schauspiel am westlichen Himmel: Ein wunderschöner, breiter Regenbogen spannt sich über das gesamte Rheintal von links nach rechts. Während wir im leichten Nieselregen überrascht nach oben schauen, entsteht parallel im Osten ein Wolkenpanorama, das von der aufgehenden Sonne rosarot angestrahlt wird. Einige verstehen dies als ein Zeichen von oben, dass diese Reise wohl unter einem "Guten Stern" stehen wird.

Nach einer abenteuerlichen Vorbereitungszeit durch ein kompetentes Team freuen wir uns alle auf eine interessante Wanderwoche. Wir sind in Richtung Zollbrücke über den Rhein losgefahren. Günter, unser Busfahrer kündigt die Reiseroute an: Zürich-Chur-Raststätte Rheintal (Vaduz)- Arlbergtunnel-Brunneck-Heiligenblut). Entlang am tunnelreichen Walensee gibt uns Günter landschaftliche Daten zum See: 24 km lang, 37 km Umfang und 150 m an der tiefsten Stelle. So erhalten wir im Laufe der Reise immer wieder technische Details zu Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke. Beim zweiten Halt an der Raststätte Alpenrast Tyrol möchte unser Busfahrer die Route aufgrund aktueller Verkehrsinformationen ändern, um einen anderthalbstündigen Stau über den Brenner zu vermeiden. Wir fahren über die Großglockner Hochalpenstraße, was wir alle als besonders schön empfinden und klatschen. Wir passieren Innsbruck, fahren Richtung Kitzbühel und pausieren beim Supermarkt Billa in Mittersill, bevor wir die Hochalpenstraße in Angriff nehmen.

Eine unangenehme Nachricht von Jürgen Klotzbach erreicht uns beim Kaffeetrinken. Das Fahrzeug von Kurt und Brigitte sei auf der Edelweiß-Passhöhe auf ca. 2.500 m Höhe kurzzeitig nicht mehr angesprungen. Nach einigen Telefonaten mit dem BMW-Service und der empfohlenen Wartezeit von 15 Minuten, ließ sich das Fahrzeug erfreulicherweise doch wieder starten. Das Navi vom Bus gibt noch eine zweistündige Fahrt bis Heiligenblut an. Pünktlich starten wir bei sommerlichem Wetter (26°C) um 16.00 Uhr zur letzten Etappe, nachdem Günter seine vorgeschriebene Lenkpause eingehalten hat. Während wir das sensationelle Bergpanorama betrachten, kündigt uns Inge Budin bereits ein deftiges 4-Gänge-Menü im Hotel Kärther Hof an. Bei einem kurzen Halt auf der Passhöhe der Hochalpenstraße bei nur 11°C, genießen wir einen Rundumblick auf zahlreiche Dreitausender. Gegen 18 Uhr erreichen unser Hotel in Heiligenblut. Bei einem gemütlichen Abendessen kündigen unsere drei Wanderführer Jürgen, Michaela und Adelheid ihre Touren für den ersten Wandertag an, wobei die aktuelle Wettervorhersage von uns noch etwas Flexibilität fordern wird.

Tag 2 – Wanderung im Tal der Möll

Nach einem umfangreichen Frühstücksbüfett treffen wir uns zu einer gemeinsamen Besprechung zu den Themen Wanderangebot und Tagesablauf. Aufgrund der unbeständigen Wetterlage schlagen die Wanderführer eine gemeinsame Wanderung auf dem nahegelegenen Erlebnisweg " NATURA MYSTICA" vor. Nach etwa einer Stunde trennt sich die Gruppe. Während ein Teil den steilen Anstieg zum Gössnitz-Wasserfall bevorzugt, zieht die andere Hälfte die Wanderung entlang der rauschenden Möll sowie den Rückweg zum Hotel vor. Um die Mittagszeit bessert sich das Wetter und die Sonne kommt

zeitweise zum Vorschein. Während sich ein Teil der Wandergruppe nach der Besichtigung vom beeindruckenden Wasserfall zum Weiterwandern zur Sattelalm entscheidet, läuft der andere Teil zum Hotel und genießt dort die schöne Wellness-Landschaft oder fährt mit unserem Reisebus nach Lienz zur Stadtbesichtigung.



Tag 3 – Heute ist Großglockner Tag!

Wir haben Kaiserwetter und der Gipfel des höchsten Bergs Österreichs mit seinen 3798 m Höhe ist wolkenfrei. Jürgen und Michaela steigen mit ihren Gruppen vom Parkplatz zu den Gletscherseen hinab und wandern an diesen entlang bis zum Fuß des Gletschers (Pasterze). Von da aus geht es weiter zur Joseph-Hütte. Ein nicht ganz einfacher Weg mit vielen Gesteinsbrocken und einem anstrengenden Treppenaufstieg bis zur Hütte hoch.

Adelheid führt ihre Gruppe vom Parkplatz aus bis zur Kaiser Franz Joseph Hütte. Dieser Weg liegt oberhalb der Gletscherseen. Weiter geht es durch einen, vor Steinschlag schützenden Tunnel in Richtung Johannisberg, der oberhalb des Gletschers liegt. Der Tunnelweg ist immer wieder offen und bietet grandiose Aussicht auf den Großglockner. Nebenbei erfährt man durch Tafeln einige Geschichten über Land und Leute, Berggeister und Goldgräber.

Da die Murmeltiere von den Touristen gefüttert werden, sind sie zahm geworden und lassen sich fotografieren.

Tag 4 – Vom Jungfernsprung nach Heiligenblut

Über den Wasserfall sprang einmal der Legende nach eine bildhübschen Sennerin, die vom Teufel begehrte wurde. Sie überlebte den Sprung, aber der Teufel blieb zurück („Me too“ Geschichte als Legende). Unterhalb des Wasserfalls beginnen wir, die Gruppe von Adelheid, unsere Wanderung zunächst an dem Flüsschen Möll entlang. Möll heißt die Schimmernde und das zu Recht. Denn auf unserem Rastplatz auf einem Kieselfeld an der Möll finden wir in der Sonne glitzernde Steine (Glimmer), die grünen Serpentinite, Quarze und andere schöne Kiesel. Auch für Walburga finden wie einen „Herz-Stein“.

Der Weg führt weiter in Richtung Heiligenblut, durch mehrere kleinen Dörfer mit spätgotischen Kirchen und Kapellen. Wahrscheinlich wurden sie mit dem „Tauerngold“ finanziert, denn ab dem späten 15. Jahrhundert begann der intensive Abbau des goldhaltigen Gesteins in der Region.



In Heiligenblut besuchen wir die Stadtkirche St. Vinzenz mit der Relique des „Heiligen Bluts“ und dem sehenswerten Hochaltar aus der Schule von Michael Pacher. Und natürlich darf eine gemütliche Runde zum Abschluss nicht fehlen.

Die Legende des Heiligen Bluts ist folgende: Briccius, ein dänischer junger Adliger, stand in Konstantinopel im Dienst von Kaiser Leo. Als er im Jahr 914 beschloss, nach Dänemark zurückzugehen, erhielt er vom Kaiser als Dank für seine Dienste ein Fläschchen mit heiligem Blut. Zum Schutz vor Dieben ließ er es in sein Bein einwachsen. Auf dem Weg über die Tauern wurde er jedoch von einer Lawine verschüttet. An dem Unglücksort wuchsen drei Ähren aus dem Schnee heraus. Die Bauern wunderten sich und fanden den Leichnam mit dem Fläschchen und einer entsprechenden Urkunde. Seitdem ist Heiligenblut ein Wallfahrtsort.

Zettersfeld über Lienz

Die beiden anderen Gruppen von Michaela und Jürgen fahren nach Lienz. Mit der Seilbahn erreichen sie die Hochebene Zettersfeld, die zwischen 2200 und 2500m hoch liegt. Die hochalpine Landschaft bietet grandiose Aussichten bis zu den Dolomiten und zahlreichen Dreitausender Bergspitzen. Der Weg führt über Almwiesen zu Bergseen. Eine besondere Herausforderung ist ein schmaler Pfad an einer Felswand entlang, die geschätzte 100 m steil abfällt. Alle kommen abends gesund und glücklich im Hotel an.



Tag 5 – Durch das kleine Fließtal zum Goldgräberdorf.

Adelheid wandert mit uns das kleine Fließtal hoch bis zum Goldgräberdorf, das 1800 m hoch liegt. Der Weg geht am Bach entlang. Rechts und links die steilen Berge und vor uns das Goldbergmassiv, das bis zu 3000 m hoch ist. Dort oben liegen die Stollen in denen das goldhaltige Gestein mit Schlegel und Eisen mühsam aus dem Berg geholt wurde.

Das in Ledersäcken verpackte goldhaltige Gestein wurde teilweise über Rutschen oder mit Eseln, Ziegen und Ochsen zum Goldgräberdorf befördert. Hier wurde mit der Wasserkraft das Gestein verkleinert und ausgewaschen und geschwemmt.

Das Dorf ist originalgetreu wieder aufgebaut, und wir dürfen zuschauen, wie Gold gewaschen wird. Im Gasthof „Alter Pocher“ gab es den besten Kaiserschmarren!! Der zu Mittag angesagte Regen erreichte uns erst gegen 15 Uhr, als wir bereits wieder aus dem Fließtal heraus waren und an der Bushaltestelle auf den Bus nach Heiligenblut warteten.



Tag 6 - Fahrt mit der Bergbahn zum Schareck(2602m)

-Wanderung im Hochalpinen Bereich

Heute Morgen gab es eine Überraschung: Schnee auf den Gipfeln rundum Heiligenblut wie eine Puderzuckerschicht. Auffahrt der ganzen Wandergruppe mit der Bergbahn im Ortszentrum hinauf zum Schareck. Oben angekommen, werden wir von einer wunderschönen Schneelandschaft begrüßt, jedoch teilweise mit Schneeglätte, wodurch wir die geplanten Wanderungen nicht durchführen konnten. Unser Wanderteam hatte jedoch schnell ein Alternativprogramm präsentiert. Wir fuhren mit der Gondel zurück zur Mittelstation, wo wir uns bei sonnigem Wetter zum Kasereck auf den Weg machten. Nach einem steilen Anstieg in einer reizvollen Berglandschaft, erreichten wir das Kasereck. Auf Wunsch der Teilnehmer teilten wir uns in drei Gruppen auf um abschließend unterschiedliche Strecken nach Heiligenblut hinunter ablaufen zu können. Nach dem Abendessen präsentierte uns Jürgen eine nette Zusammenfassung unserer Wandertage am Großglockner. Bei diesem schönen Rückblick stellten wir nochmals fest, dass wir aufgrund des schönen Wetters großes Glück hatten.

Tag 7: Eine Busfahrt zum Schmunzeln: Rückfahrt aus Sicht des Busses

- Heiligenblut-Großglockner Hochalpenstraße-Zell am See-Ellmau-Innsbruck-Raststätte ALPENRAST TYROL-Arlbergtunnel-Raststätte St. Margrethen (CH)Zürich-Bad Säckingen

Um 07.40 Uhr stehe ich parat und schlucke all die Koffer, Taschen und Rucksäcke um pünktlich um 8 Uhr abzufahren. Ich muss sagen, unser Günter hat es wirklich drauf. Die ganze Mannschaft tanzt nach seiner Pfeife. Aber wir sind schon lange ein Team. Nachgewinkt werden wir vom Seniorchef und Seniorchefin mit ihrer Tochter Helga sowie von Brigitte und Kurt, die weiter in die Dolomiten reisen. So fahre ich weiter über den Hochalpenstraße Richtung Innsbruck. Günter meint, nach dem guten Frühstück könnte es die Gruppe vom Alpenverein bis 12 Uhr oder 12.30 Uhr ohne Pause schaffen. Unsere gemeinsame Woche steckte voller (Hoch-) Genüsse, nicht nur kulinarisch, auch die

Fahrten waren immer wieder voller Highlights, wie die im Nationalpark Hohe Tauern bekannten "Tierischen hochalpinen Fünf": Steinbock, Steinadler, Murmeltier, Apollofalter und Alpenhummel.

Bergauf, bergab bin ich mit meinen Gästen die ganze Woche gefahren. Und auch auf der Heimfahrt sammle ich immer wieder viele genussvolle Momente und Gespräche. Ich will hier nicht allzu sehr ins Detail gehen, aber man hört und sieht als Bus so einiges von seinen Mitreisenden. Der eine schläft, die anderen unterhalten sich angeregt.

Gerade bekomme ich so kulinarische Genusssätze mit, über den fluffigen Kaiserschmarrn beim letzten Abendessen, den einige Teilnehmer schon im Goldgräberdorf genießen durften. Der war ja sooo lecker. Ja, das Essen ist wohl in dieser Woche nicht zu kurz gekommen. Wir fahren am "Wilden Kaiser" entlang, lassen Weiden und Flüsse hinter uns. Auch die Kirche aus der Fernsehserie "Der Bergdoktor" lassen wir links liegen, während wir langsam die Autobahn erreichen, auf der wir um 18 Uhr müde und glücklich unser Heimziel erreichen.

Reisebericht von Achim und Kitty Röske

Gemeinsames Kletterwochenende im Solothurner Jura

27. & 28.09.2025

Eigentlich sollte die Ausfahrt "Gemeinsames Kletterwochenende Vogesen" heißen. Wir wollten gemeinsam mit verschiedenen Sektionsmitgliedern das malerische, herbstliche Elsass mit seinen schönen Sandsteinfelsformationen genießen. Eine Ausfahrt für Kletterer die sich bereits kennen, neue Leute kennenlernen wollen, auf Kletterpartnersuche sind oder einfach nur Toprope sichern können und so mal die Möglichkeit auf Felskontakt haben. Zwei Tage klettern mit einer Übernachtung auf dem Campingplatz. Aber es sollte anders kommen als geplant.

Die Anmeldungen waren zuerst rar, aber nach einer kleineren Mund zu Mund Propaganda hatten wir eine Gruppe von 13 Personen zusammen. Also war alles klar, einen Campingplatz im Elsass organisieren und die Zeit genießen. Zirka 1,5 Wochen im Voraus war das Wetter absehbar sehr schlecht. Die Woche sollte es komplett regnen und zum Wochenende konnte es etwas besser werden. Da Sandstein unter Wassereinfluss weich wird, das Risiko von Felsausbrüchen steigt und wir die bestehenden Klettergebiete schützen wollen, musste eine Alternative her. Es war klar, dass wir Kalkstein,



Granit oder Gneis brauchten. Die Anfahrt muss im Rahmen sein und die Schwierigkeiten der Routen muss auch für alle passen. Ach ja, ein Campingplatz braucht es auch und interessanter Weise war dies am letzten Septemberwoche sehr schwierig. Ein Campingplatz war komplett voll und unser Campingplatz hatte noch einen Stellplatz zur Verfügung, aber das sollte uns reichen, da wir nur mit sechs Erwachsenen und einem Kleinkind genügt haben. Das Solothurner Jura sollte alle Kriterien erfüllen und sogar ab Samstagmorgen trocken bleiben. Der Sonntag versprach uns etwas Sonne.

Samstag 27.09.25:

Aufgrund des Regens trafen wir uns erst um 9:30 in Eiken(CH) am Park and Pool. Dort haben wir uns verteilt und dann ging es los Richtung Biel zum Klettergebiet Orvin. Nach 1,5 Stunden haben wir den Parkplatz erreicht, Sachen packen und los. Ca. 40 Minuten und 200 Höhenmeter später haben wir den Fels der Begierde erreicht. Dieser war stellenweise nass, aber genügend trocken um ein schöne Klettersession zu starten. Der Tag verlief gut, die Touren waren plattig, aber sehr schön und der Kaffee am Fels war vorzüglich. Der Fels trocknete zunehmend ab, die Wolken rissen mehr und mehr auf und die Sonne kam zu uns durch. Nach einem langen Tag verließen wir den Fels. Am Parkplatz verabschiedeten wir uns von einem Teilnehmer und fuhren 6,5km weiter Richtung Campingplatz (TCS Solothurn).

Am Campingplatz hatten wir eine eigene Küche mit Sitzmöglichkeiten und somit machte ich mich direkt an die Essenszubereitung. Es sollte klassisch Nudeln mit Gemüse-Tomatensosse geben. Nach einem leckeren Essen saßen wir noch etwas zusammen und dann ging es ins Bett.

Sonntag 28.09.25:

Treffpunkt 10:00 am Parkplatz Klus-Balsthal. Diesen hat die Campingfraktion erst gegen 10:30 erreicht, sodass die anderen sechs Tagesteilnehmer schon alleine zum Wandfuß gegangen sind, sich in Seilschaften gefunden haben und den Fels unsicher gemacht haben. Der Sonntag, obwohl im Vorfeld als besser angesagt, sollte uns erstmal mit leicht nebeligen Wetter frösteln lassen. Die Stimmung war dennoch gut und es wurde geklettert was die Schuhe und die Finger hergaben. Zwischendurch musste natürlich auch gequatscht werden, die gemeinschaftliche Pause trug ihren Teil dazu bei.

Während den letzten Routen hat uns die Sonne noch für unseren Einsatz und unser Durchhaltevermögen belohnt.

Wir freuen uns schon auf das nächste gemeinschaftliche Wochenende 2026.



DAV Jugendgruppe

Bouldern und Klettern



Immer Montags von 17:00-18:30 Uhr

Für Kids von 9-14 Jahren

In der Boulderstube Halle 12

Dr. Rudolf-Eberle-Straße 12 / 79725 Laufenburg

Hochtour auf das Wildhorn

4-5 Oktober 2025



Am 04.10.25 und 05.10.25 wollte eine 8-köpfige Gruppe der DAV-Sektion Hochrhein unter Leitung von Jörg Huber (Leiter) und Florian Tröndle (Assistenz) das Wildhorn (3250) besteigen. Am Samstag sollte die Tour an der Iffigenalp starten und an der Wildhornhütte via Iffigensee enden. Sonntag dann der Aufstieg via Tungelgletscher/ Chlighligletscher und Glacier de Wildhorn zum Gletscher, gefolgt vom Abstieg zurück zur Iffigenalp. Soweit der Plan...

Amy, ein Sturmtief, welches die Nordkette der Alpen traf, wollte unsere Gruppe an diesem Unterfangen hindern. Windböen um die 100km/h, Regen, Neuschnee und Tiefstwerte von -10 Grad wurde uns versprochen. Dennoch waren alle 8 Personen am Samstagmorgen um 6:30 bereit aufzubrechen und so haben wir zwei Autos gepackt und sind Richtung Alpen aufgebrochen.

Gegen 10 Uhr sind wir an der Iffigenalp widererwartend trocken Richtung Wildhornhütte aufgebrochen. Unsere Motivation: Wir steigen zur Hütte auf und schauen was das Wetter so bringt. Am Iffigsee wurden wir mit der Sonne für unseren Wagemut belohnt und bis zum späten Nachmittag war es sogar trocken, sodass wir noch eine Theorieeinheit LVS machen konnten.

Den restlichen Tag verbrachten wir bei gutem Essen und guter Gesellschaft.

Der Sonntag hat uns kalt, oder besser gesagt weiß erwischt. Es lagen circa 15cm Neuschnee und der Schneefall ließ uns erst um 8 starten. Dennoch brachen wir motiviert Richtung Wildhorn auf. Der Schnee, Nebel und die kalte Luft ließ uns aber langsamer als erhofft vorankommen. Der Moränenkamm, der Chlighligletscher und der Steilhang waren von einem Grau in Grau geprägt, doch am Ende dieses Hanges, am Passübergang (2814m) hatten wir es geschafft! Die Wolken waren überwunden, die Sonne und das wunderschöne Alpenpanorama empfing

uns. Unser Optimismus wurde belohnt und so stiegen wir noch motiviert durch das Felsenlabyrinth weiter zum Glacier de Wildhorn, an dem wir oberhalb eine Pause machen.

Nach einer Lagebesprechung war klar, dass es zeitlich knapp wird und wir lieber den Rückzug antraten. Dies war für alle in Ordnung, da wir deutlich mehr vom Tag hatten als wir es uns erhofft hatten. An der Wildhornhütte wurde eine letzte Pause gemacht und im Anschluss ging es zurück zu den Autos. Wieder in Säckingen angekommen, nahm ein sehr schönes Wochenende sein Ende.



Im Anschluss noch ein paar Statements der Teilnehmer:



"Gemeinsam ist man stark in den Bergen! Gemeinsam Großes wagen, auch wenn die Bedingungen nicht optimal sind. Gemeinsam lachen, auch wenn die Wolken tief hängen. Gemeinsam mit Disziplin und Ausdauer, auch wenn man das Seil mal zieht oder es durchhängt. Gemeinsam Entscheidungen treffen, auch wenn es hart ist, vor dem Gipfel umzukehren. Danke an alle und unsere souveränen Tourenführer!"

"Abenteuer pur! Trotz allem Bangen, ob das Wetter mitspielt, die Bedingungen ausreichen etc., die Motivation und die Stimmung der Gruppe waren einfach grandios! Ein großes Dankeschön an unsere Tourenführer, welche uns souverän und sicher über das Eis geführt haben!"

"Was ist das Geheimnis an Hochtouren? Man ist anschließend kollektiv „high“ - ganz ohne Drogen. Die grandiose Gletscherwelt setzt immer Endorphine frei!"

"Trotz aller Widrigkeiten auch mal das Risiko ins Unge-wisse wagen, ob die Tour gelingt, denn der Weg und die Gruppe machen ein Erlebnis unvergessen und nicht der Erfolg."

"Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung." Dies nahmen wir uns, gleich wie die Wildhornhütte, zum Motto und wurden für unsere Motivation und das Durchhaltevermögen im nass-grau mit wunderschönem Alpenblick im Sonnenschein belohnt. Was für eine Tour!"



Sektionstreffen im Alten Gefängnis

18. Oktober 2025

Bei unserem kleinen Sektionstreffen im Kinder- und Jugendhaus in Bad Säckingen am 18.10.2025 hatten die Teilnehmenden die Gelegenheit, sich kennenzulernen, Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam zu klettern. Beim Flohmarkt gab es außerdem tolle Oldtimer sowie nützliches Outdoor-Equipment zu entdecken.



Toll, dass ihr dabei wart!



Bergtour Zindlenspitz

Früh morgens treffen wir uns bei klarem Sternenhimmel am Scheffel Gymnasium. Jörg ist heute nicht nur unser Tourenleiter, sondern bietet sich auch als Chaffeur für alle 6 Teilnehmer aus D an. Am Wägitalersee treffen wir dann das Sektionsmitglied mit Schweizer Wohnsitz und wir sind vollzählig. Pünktlich um 8:00 Uhr starten wir „leicht fröstelnd“ (das berühmte Zitat von Peter) unsere Bergtour. Eine mächtige Hochnebel-schicht dämpft noch die bunten Laubfarben und die Krautschicht ist mit Raureif überzogen. Aber wir spüren, daß es ein sonniger Tag wird. Ab der Alp Aberiboden geht es über einen Bergpfad stetig bergauf und bei gut 1400m erreichen wir die Obergrenze des Hochnebels.

Bald tritt die Sonne über den Bergkamm und löst mit ihrer Kraft den Nebel zusehends auf. Am Ober Zindlen, 1855m, machen wir eine zeitige Vesperpause und genießen die Herbstsonne. Mittlerweile ist der Blick auf den Wägitalersee auch frei während das Mittelland noch im Nebel liegt. Wir nehmen den letzten Aufschwung über braune Matten zum Zindlenspitz, 2098m.



18. Oktober 2025



Es eröffnet sich uns ein grandioses 360° Panorama. Vom Zürichsee im Norden, dem Vierwaldstättersee im Westen, der noch von einer sehr dichten Nebelschicht bedeckt ist, über den weiß eingepuderten Glärnisch im Süden hin zum Walensee mit den Churfirsten und dem dahinter liegenden Säntis. Alle markanten Gipfel sind so klar zu erkennen und wir wissen mal wieder, warum wir uns heute morgen nicht für das Ausschlafen entschieden hatten.

Jetzt geht es über wbw markierten Pfad weiter über einen recht schmalen Grat Richtung Osten. Ketten geben an etwas heikleren Stellen den nötigen Halt und wir erreichen die Weg-gabelung zum Rossalpelispitz. Hier legen wir die Rucksäcke ab und erklimmen die letzten Höhenmeter zum zweiten Gipfel. Dieser Spitz ist zwar mit 2075m niedriger, punktet aber durch sein hübsches Gipfelkreuz mit Stein-bock, Edelweiß und Co. Das Panorama ist gleich

aber immer noch unverändert wunderschön. Nach der üblichen Fotosession steigen wir wieder zu den Rucksäcken ab. Für den Abstieg im frostigen Schatten vom Zindlenspitz mag noch niemand aufbrechen; so gönnen wir uns eine kleine Siesta und sonnen uns im trockenen hohen Gras.

Jetzt steigen wir doch ab zur Alpe Hohfläsch (die mit der Käsemaus auf der Tür). Weiter geht's vorbei an der Hohfläsch Hütte, die noch bewartet ist. Uns zieht es jedoch weiter zu den uralten freistehenden Bergahornen. Die mittlerweile schräg stehende Sonne bringt das gelbe Laub wunderbar zum Leuchten. Diese goldenen Farben sind der krönende Abschluß einer gelungenen Bergtour.

Vielen Dank Jörg!



Jahresabschlussfeier der Seniorengruppe

28.11.2025



Gemeinsam wandern Seniorengruppe

Fast jede Woche finden zwei geführte
Wanderungen statt!

Viele Wanderberichte
auf unserer Website!



Teilnahmebedingungen für Veranstaltungung unserer Sektion

Teilnahmeberechtigt sind Mitglieder mit gültigem Mitgliedsausweis ...
- der DAV-Sektion Hochrhein,
- anderer DAV-Sektionen sowie
- der mit dem DAV kooperierenden Alpenvereine (z.B. ÖAV, SAC).

Ist die Teilnehmerzahl bei einer Veranstaltung begrenzt, werden zunächst Mitglieder der Sektion Hochrhein in der Reihenfolge ihrer Anmeldung berücksichtigt.

Minderjährige benötigen die schriftliche Einverständniserklärung eines Erziehungsberechtigten.

Personen ohne DAV-/Alpenvereins-Mitgliedschaft (sog. Nichtmitglieder) können an Veranstaltungen der Sektion Hochrhein aus versicherungs- und haftungsrelevanten Gründen grundsätzlich nicht teilnehmen. Ausgenommen hiervon sind entsprechend gekennzeichnete Sektionsveranstaltungen als „Schnupperangebote“ - wie z.B. leichte Wanderungen der Kategorie „T1“.

Voraussetzungen

Es wird vorausgesetzt, dass die Veranstaltungsteilnehmenden über die für die jeweilige Veranstaltung erforderlichen und in der jeweiligen Ausschreibung spezifizierten **konditionellen und technischen Fähigkeiten** verfügen. Die Leistungsfähigkeit der Teilnehmenden muss den Anforderungen der jeweiligen Veranstaltung so weit gerecht werden, dass die Gruppe nicht unzumutbar behindert oder gefährdet wird.

Teilnehmende mit gesundheitlichen Problemen (z.B. Verletzung, Allergie, Diabetes, etc.), die den Ablauf einer Veranstaltung beeinträchtigen können, sind verpflichtet, dies der/dem jeweils Leitenden bei der Anmeldung mitzuteilen - was selbstverständlich streng vertraulich behandelt wird.

Gleiches gilt für eine den jeweiligen Bedingungen angepasste Ausrüstung (Schuhwerk, Kleidung, Hüttenausrüstung, techn. Equipment usw.). Die/der Leitende ist gehalten, dies vor Veranstaltungsbeginn durch Rückfragen und Kontrollen sicherzustellen und kann die Teilnahme erforderlichenfalls verwehren.

Darüber hinaus wird bei bestimmten Veranstaltungen (z. B. Hoch- und Skitouren, Klettern) die erfolgreiche Absolvierung bestimmter Ausbildungsmaßnahmen (z. B. LVS-Kurs) vorausgesetzt. Für diese können spezifische Verfalls-/Gültigkeitsdaten gelten, zu denen eine Fortbildung/Auffrischung erforderlich ist. Auf Verlangen sind der/dem Leitenden entsprechende Nachweise vorzulegen.

Bei mehrtägigen Veranstaltungen findet häufig eine **Vorbesprechung** statt, deren Besuch verpflichtend für die Teilnahme an der Veranstaltung sein kann.

Führungs- vs. Gemeinschaftstouren

Bei den von der Sektion im Veranstaltungsprogramm ausgewiesenen Touren handelt es sich grundsätzlich um **Führungstouren**.

Bei einer Führungstour 1. trifft der Führer **alle wesentlichen Entscheidungen** und 2. trägt folglich auch die **alleinige Verantwortung** für die Geführten. 3. Aufgrund seiner Erfahrung genießt er das **volle Vertrauen** der Gruppe.

Bei einer **Gemeinschaftstour** handelt es sich hingegen um eine Tour, die **jemand für eine Gruppe ihm bekannter Interessenten organisiert**. Bei einer Gemeinschaftstour werden die Entscheidungen gemeinschaftlich getroffen und die Verantwortung trägt folglich nicht eine einzelne Person.

Gemeinschaftstouren sollten ihrem Charakter entsprechend **nicht der Allgemeinheit zugänglich** sein und werden folglich auch nicht im Veranstaltungsprogramm der Sektion ausgeschrieben. Weitere Information siehe Online.

Ausschluss von Veranstaltungen

Die **Veranstaltungsleitung kann Teilnehmende** im Vorfeld von der Veranstaltung ausschließen, wenn sie den zu erwartenden Anforderungen nicht gewachsen erscheinen, nicht über die erforderliche Ausbildung bzw. Ausrüstung verfügen oder sie einer Vorbesprechung ohne Entschuldigung und ohne wichtigen Grund fernbleiben.

Bei einer **bereits begonnenen Veranstaltung ist ein Ausschluss möglich**, wenn die Gruppe in unzumutbarer Weise gestört, behindert, gefährdet oder die Anweisungen der Leitung nicht befolgt werden. Schwerwiegende Verstöße können zum zeitweiligen oder dauerhaften Ausschluss von allen oder bestimmten Sektionsveranstaltungen führen.

Anmeldung

Ist in der jeweiligen Veranstaltungsausschreibung kein Anmeldetermin explizit vorgegeben, gilt Folgendes:

- Für **mehrtägige Veranstaltungen sind verbindliche Anmeldungen spätestens 2 Wochen** vorher an die Veranstaltungsleitung zu richten.

- Für die Teilnahme an eintägigen Veranstaltungen genügt in der Regel die Anmeldung am Vortag per Mail, WhatsApp oder telefonisch.
Bei Veranstaltungen der Seniorengruppe sollten telefonische Anmeldungen möglichst im Zeitfenster zwischen 18:00 bis 19:00 geschehen.

- Zu beachten ist, dass die **Teilnehmerzahl** bei einigen Veranstaltungen (z. B. Hochtouren) streng limitiert ist.

Da die Anmeldungen grundsätzlich nach dem Prinzip „First Come - First Serve“ berücksichtigt werden, kann eine frühzeitige Anmeldung von Vorteil sein. Die Anmeldung zu einer Veranstaltung der Sektion ist verbindlich. Mit der Anmeldung erkennen Teilnehmende die Teilnahmebedingungen an.

Nicht angemeldete Personen haben keinen Anspruch auf Teilnahme an einer Veranstaltung.

Kosten der Teilnahme

Sofern in der Veranstaltungsausschreibung keine fixen Teilnahmegebühren explizit ausgewiesen sind, werden die **derr/dem Leitenden entstandenen Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten auf die Teilnehmenden umgelegt**. Ggf. vorverauslagte Kosten (z.B. Buchungsgebühren für Unterkünfte) sind der/dem

Leitenden auf Anforderung bereits vor dem Veranstaltungstermin zu erstatten.

Für **Eintages-Veranstaltungen der Seniorengruppe** sind stattdessen pauschal € 2,- von jedem Teilnehmenden an die/den Leitenden zu entrichten.

Umweltverträglich Gestaltung der An-/Rückreise und Verrechnung der Fahrtkosten bei Fahrgemeinschaften

Die Veranstaltungen beginnen grundsätzlich bei den in der Ausschreibung genannten **Ausgangspunkten**. Die Anreise zum Ausgangspunkt und auch schon zum Treffpunkt einer Veranstaltung sollte so **umweltverträglich** wie möglich organisiert werden. Hierzu bietet sich natürlich in erster Linie die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel an. Da dies bei der bescheidenen ÖPNV-Infrastruktur in unserem ländlich geprägten Raum leider nur selten sinnvoll realisierbar ist, kommt die **Bildung von Fahrgemeinschaften** als Alternative in Betracht.

Die An- und Rückreise erfolgt bei allen Veranstaltungen auf eigene Verantwortung und Kosten. Die An- und Rückreise mit Privatfahrzeugen in Fahrgemeinschaften findet für die Insassen generell auf eigene Gefahr statt. Die Kosten werden in der Regel unter den Insassen geteilt. Grundsätzlich gilt, dass jedem eingesetzten Kfz **pro gefahrenem Kilometer € 0,30** vergütet wird und die Gesamtvergütung auf die Fahrgemeinschaftsnutzer (inkl. Fahrer*in - jedoch exkl. Veranstaltungsleiter*in) umgelegt wird.

Dies ist zwar eine äußerst faire, aber nicht einfach handhabbare Regelung. Selbstverständlich können Fahrgemeinschaften fallweise und einvernehmlich abweichende Regelungen treffen. Dies ist z. B. dann sinnvoll, wenn einzelne Fahrgemeinschaften von unterschiedlichen Treffpunkten anreisen oder aber auch andere

Gründe gegen die Anwendung der o.a. Regelung sprechen.

Emissionsbilanzierung

Als oberstes Ziel seiner Klimaschutzaktivitäten möchte der **DAV bis 2030 klimaneutral werden**. Klimaneutralität bedeutet dabei für den DAV die Kompensation aller Emissionen, die nicht vermieden oder reduziert werden können. Die kommenden Jahre sollen intensiv genutzt werden, um durch geeignete Maßnahmen möglichst viele Emissionen zu vermeiden oder zu reduzieren.

Eine einheitliche Emissionsbilanzierung ist Voraussetzung, um das Ziel der Klimaneutralität zu erreichen. Sie zeigt, in welchen Bereichen die größten Emissionen entstehen. Dies dürfte in der Sektion Hochrhein sicherlich der Bereich „**Mobilität**“ sein. Zur Erfassung der Emissionen einer Veranstaltung dient der Erfassungsbogen für Gruppenfahrten, der von der Veranstaltungsleitung ausgefüllt wird.

Absage oder Änderung einer Veranstaltung

Die Sektion behält sich vor, eine Veranstaltung abzusagen oder zu ändern, wenn z.B. die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird, aus Sicherheits- oder Witterungsgründen oder bei Ausfall der/des Leitenden.

Bei Absage einer Veranstaltung werden ggf. geleistete Vorauszahlungen zurückgestattet. Wird eine Veranstaltung während der Durchführung aus Sicherheitsgründen abgesagt (z.B. Wetterlage, Lawinengefahr, mangelnde Fähigkeiten von Teilnehmenden) bestehen keine Erstattungsansprüche.

Rücktritt von oder Abbruch der Veranstaltung durch Teilnehmende

Es wird erwartet, dass angemeldete Teilnehmende ihre Anmeldung im Falle einer Verhinderung unverzüglich stornieren.

Bereits vorverauslagte Kosten sind der/dem Leitenden in jedem Fall zu erstatten.

Haftung

Eine Haftung für Schäden, die einem Veranstaltungsteilnehmenden entstehen, ist über den Umfang der vom DAV abgeschlossenen Versicherungen hinaus auf die Fälle beschränkt, in denen einem Organmitglied oder einer sonstigen für die Sektion tätigen Person, für die die Sektion nach den Vorschriften des bürgerlichen Rechts einzustehen hat, Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last gelegt werden kann.

Einverständnis zur Veröffentlichung von Fotos, Videos und Texten

Mit der Teilnahme an einer Veranstaltung der DAV-Sektion Hochrhein ist - **ohne weitere schriftliche Vereinbarung - die Erlaubnis gegeben, Fotos, Videos und Texte zu dieser Veranstaltung auf der WebSite, Sozial Media oder im Mitteilungsheft der Sektion zu veröffentlichen**.

Die Teilnehmenden sind sich darüber im Klaren, dass Fotos und/oder Videos im Internet von beliebigen Personen abgerufen werden können. Es kann trotz aller technischer Vorkehrungen nicht ausgeschlossen werden, dass solche Personen die Fotos und/oder Videos weiterverwenden oder an andere Personen weitergeben.

Dieses Einverständnis kann gegenüber der jeweiligen Veranstaltungsleitung fallweise spätestens zum Ende der Veranstaltung vorzugsweise schriftlich widerrufen werden. Wurden Fotos, Videos oder Texte bereits auf der Sektions-WebSite veröffentlicht, erfolgt die Entfernung sobald eine entsprechende schriftliche Widerrufserklärung dem Vereinsvorstand zugegangen ist.

Veranstaltungen im 1. Halbjahr 2026

Stand: 14.12.25. Manchmal können sich Infos ändern und es gibt mehr Details von den Tourenführer*innen, die wir nicht alle hier drucken können. Schau daher auch gerne auf unserer Website vorbei > Veranstaltungen.

Skitour

Datum	Titel der Veranstaltung		Tourenführung / Organisation			
Startzeit	Infos		Dist. Km	Höhen-meter fr	Gehzeit Std:Min	Techn. Anford
03.01.26	Vollmond-Schneeschuhtour				Hans-Willi Müller	
17:30	Menzenschwand, Hinterdorf, Mösleparkplatz	12	550	5	WT 2	
09.01.26	Sicherheits-Training Schneeschuhtouren				Andreas Dannmeyer	
7:00	P&R Rheinfelden Mitte/ 2 Tage	8-12	800	5	WT3-4-	
20.01.26	Schneeschuhtour Blößling, halb Tag halb Nacht				Jörg Huber	
09:00	Gymnasium Parkplatz	12	500	6	WT 2	
15.02.26	SST Mäggiserrehere				Andreas Dannmeyer	
7:00	P&R Rheinfelden Mitte	12	1025	5	WT 3+	
20.02.26	Schneeschuhwochenende Simplon (Iglubau)				Jörg Huber	
8:00	Gloria	-	-	-	WT4	
28.02.26	Rund um den Mattstock				Hans-Willi Müller	
7:00	Bad Säckingen, Gloria-Theater	12	850	6	WT3	
12.03.26	Hoch hinaus auf Schneeschuhen (3000 m und mehr)				Andreas Dannmeyer	
5:45	P / 3 Tage	12	1000	5	WT3-4	

Wanderung

19.04.26	Jurawanderung Brandberg-Wolfsschlucht	Hans-Willi Müller			
7:00	Bad Säckingen, Gloria-Theater	13	750	5	T2

Skitour

Datum	Titel der Veranstaltung				Tourenführung / Organisation			
Startzeit	Infos				Dist. Km	Höhen-meter fr	Gehzeit Std:Min	Techn. Anford
10.01.26	WS-Skitour				Olaf Riegel			
-	-	-	-	-	1000	3-4	WS	
24.01.26	Leichte Skitouren rund um das Brisenhaus				Matthias Pohl			
8:00	P&R Eiken / 2 Tage	tbd	1000	5	WS			
31.01.26	Variantenfahren				Nurmi Riegel			
6:15	Eiken / 2 Tage	-	-	-	-			
07.02.26	Skitour Läckihorn				Matthias Pohl			
7:15	P&R Eiken / 2 Tage	25	2300	10	WS+			
21.02.26	WS-Skitour				Olaf Riegel			
-	aktueller LVS-Kurs	-	1000	3-4	WS			
28.02.26	Isenthaler Runde				Matthias Pohl			
6:15	P&R Eiken	24	1200	7	WS+			

Bergtour

Datum	Titel der Veranstaltung				Tourenführung / Organisation			
Startzeit	Start Treffpunkt				Dist. Km	Höhen-meter fr	Gehzeit Std:Min	Techn. Anford
25.04.26	Alpin Wandern im Jura / Pfädli Touren ob Frinvillier				Andreas Dannmeyer			
7:30	P	10	800	5	T4			
14.06.26	2. Tage: Sardonahütte und Fahnenstock, 2611m				Andreas Dannmeyer			
6:30	P	13	975	5:30	T4			
27.06.26	Alvier, 2342m				Hans-Willi Müller			
06:30	Bad Säckingen, Gloria-Theater	12	1200	6	T3			
28.06.26	Gehrihorn				Marianne Kuhn			
-	Infos online	11	1050	5	T3			

Ausbildung

Datum	Titel der Veranstaltung	Tourenführung / Organisation
Startzeit	Start Treffpunkt	max. Teilnehmer*innen
22.01.26	Toprope - 2 Tage Grundkurs Indoor Klettern	Simon Merath
17:30	Bad Säckingen - Altes Gefängnis	8
07.02.26	Eiskletterkurs für Einsteiger	Thomas Schwinlin
8:00	2 Tage. Treffpunkt nach Absprache	-
18.04.26	Vorstiegskurs - Halle an Fels	Annika Carstens
09:30	Kletterhalle Aranea, Schaffhausen/Albtal Albbruck	8
12.06.26	Vorstiegskurs - Halle an Fels	Thomas Schwinlin
17:00	Schwimmbadfelsen Todtnau	-
20.06.26	Gletscher-, Touren-, Sicherheitstraining	Matthias Fieles
06:00	Bad Säckingen / 2 Tage	-

Klettern

21.03.26	Gemeinsames Familienklettern im Albtal	Simon Merath
10:00	Waldparkplatz Erikafels Albbruck	
19.04.26	Klettern im Schlüchtal	Dirk Haberstock
11:00	Voraussetzungen ist 4ter Grad	4
23.05.26	Klettern im Schlüchtal	Dirk Haberstock
11:00	Voraussetzungen ist 4ter Grad	4
14.06.26	Richtig sichern am Fels Albtal Albbruck	Michael Rudzki-Koch
9:30	Waldparkplatz Erikafels Albbruck	6

Jugendgruppe

31.01.26	Kinder Boulderübernachtung	Annika Carstens
17:00	Boulderstube- Halle 12 Laufenburg	20

Gruppen-Event

Datum	Titel der Veranstaltung	Tourenführung / Organisation
Startzeit	Startort der Tour	
30.01.26	Bastelabend/ Upcycling von altem Klettermaterial	Annika Carstens
18:00	Boulderstube- Halle 12 Laufenburg	
10.03.26	Mitgliederversammlung 2026	Vorstand
19:00	Ev. Gemeindezentrum, SÄK, Rheinallee 15	
19.06.26	Sektionswochenende Grindelwald	Uschi Meinhard
-	Infos online - Anmeldung	

Klettersteig

Datum	Titel der Veranstaltung	Tourenführung / Organisation	Höhenmeter	Gehzeit Std:Min	max. Teilneh.	Techn. Anford
Startzeit	Start Treffpunkt					
20.06.26	Tälliklettersteig	Jörg Huber				
6:30	Gymnasium Parkplatz	1050	7	8	B/C+	

Seniorengruppe

Datum	Titel der Veranstaltung	Tourenführung / Organisation	Dist. Km	Höhenmeter fr	Gehzeit Std:Min	Techn. Anford
Startzeit	Treffpunkt Fahrgemeinschaften (Startort der Tour online)					
15.01.26	Von Hasel um den Wetschberg	Michaela Horn				
9:30	Bad Säckingen - Waldschwimmbad	13	400	4,5	-	
20.01.26	Schweizer Jura: Im nahen Jura zur Grimstelucke	Michaela Horn				
09:15	Bad Säckingen - Waldschwimmbad	9	260	3	-	
22.01.26	Belchen SST Rundwanderung	Uschi Meinhard				
9:00	Bad Säckingen - Waldschwimmbad	11	650	5	W1	
27.01.26	Häusern - Blasiwald	Hanns Retz				
-	Bad Säckingen - Waldschwimmbad	-	-	-	-	-



Seniorengruppe

Datum	Titel der Veranstaltung		Tourenführung / Organisation			
Startzeit	Treffpunkt Fahrgemeinschaften (Startort der Tour online)		Dist. Km	Höhen- meter fr	Gehzeit Std:Min	Techn. Anford
05.02.26	Winterlicher Eggberg - mit Förster Hieke		Eva Hecker			
10:00	Noch offen		8	300	3	-
10.02.26	Entlang der Sissle (CH)		Uschi Ofteringer			
10:00	P Schwimmbad BS		9,5	190	2,5-3	T1
12.02.26	Schneeschuh- oder Winter-Wanderung		Jürgen Klotzbach			
9:00	Bad Säckingen - Waldschwimmbad		10	550	4,5	WT1-2
19.02.26	Föhribrück bei Steinen		Hans-Peter Karrer			
9:00	Bhf. Steinen		14	250	4	T2
24.02.26	Über Höhen und durch Schluchten bei Rotenfluh		Michaela Horn			
9:15	Bad Säckingen - Waldschwimmbad		10	300	3,5	-
26.02.26	Rund um den Titisee		Ronald Berthelmann			
8:45	Bad Säckingen - Waldschwimmbad		12	350	4,5	T1
03.03.26	Märzenbecherwanderung Stühlingen		Roswitha Huff-Hillmann			
9:00	Bad Säckingen - Waldschwimmbad		10	60	3	T1
05.03.26	Schweizer Jura: Auf Schauenburgflue und Madlen-		Michaela Horn			
9:00	Bad Säckingen - Waldschwimmbad		11	500	4,5	-
10.03.26	Jura: Von Sulz auf den Chaisacher Turm		Michaela Horn			
09:00	Bad Säckingen - Waldschwimmbad		10	330	3,5	-
12.03.26	Schweizer Jura: Von Frick auf den Schinberg		Michaela Horn			
9:15	Bad Säckingen - Waldschwimmbad		14	450	4,5	-
17.03.26	Um den Tüllinger(Lö)		Uschi Ofteringer			
9:00	Bad Säckingen - Waldschwimmbad		10	200	2,45	Leicht
19.03.26	Märzenbecher in den Wutachflühen		Roswitha Huff-Hillmann			
9:00	Bad Säckingen - Waldschwimmbad		17,5	230	5,5	T2



Seniorengruppe

Datum	Titel der Veranstaltung		Tourenführung / Organisation			
Startzeit	Treffpunkt Fahrgemeinschaften (Startort der Tour online)		Dist. Km	Höhen- meter fr	Gehzeit Std:Min	Techn. Anford
24.03.26	Schweizer Jura: Eisenweg bei Herznach		Michaela Horn			
9:00	Bad Säckingen- Waldschwimmbad		10	290	3,5	-
26.03.26	Um den Schönenberg(CH)		Uschi Ofteringer			
9:00	Bad Säckingen- Waldschwimmbad		14	520	4	T1-T2
31.03.26	Auf den Höhen bei Ehrsberg		Walburga Beising			
9:00	Bad Säckingen- Waldschwimmbad		7,6	320	3	-
07.04.26	Entlang der Heidewuhr		Uschi Ofteringer			
9:00	Bad Säckingen- Waldschwimmbad		12,5	220	3,3	-
09.04.26	Rundwanderung im Wehratal		Jürgen Klotzbach			
9:15	Bad Säckingen- Waldschwimmbad		15,6	730	6	T2
14.04.26	Zur Zeit der Kirschblüte zum Schloss Bürgeln		Margot Hegar			
9:00	Bad Säckingen- Waldschwimmbad		9	300	3	T1
16.04.26	Premiumweg Seegang: Sipplingen nach Überlingen		Uschi Ofteringer			
7:45	Bahnhof BS		12	320	3,3	T1
21.04.26	Hochsal-Rotzel		Toni Trischler			
9:30	Bad Säckingen- Waldschwimmbad		9,2	210	3	T1
24.04.26	Zur Brutzeit durch Rhein-und Thurauen (CH)		Jürgen Klotzbach			
8:30	Schwimmbad BS		14,5	200	4	T1
28.04.26	Mandacher Bänklirundweg		Roswitha Huff-Hillmann			
9:15	Bad Säckingen- Waldschwimmbad		10	140	3	T1
30.04.26	Feuerbachtal		Josef Droll			
9:00	Bad Säckingen- Waldschwimmbad		13,5	370	3,5	T1/2
05.05.26	Vom Wehrastausee nach Hasel		Heidi Fink			
9:30	Bad Säckingen- Waldschwimmbad		8	200	2,5	-

Absender:

DAV Sektion Hochrhein e. V.

Gießenstr. 18

D-79713 Bad Säckingen

Dein Bergsportverein
am Hochrhein

Gemeinsame
Erlebnisse!



www.dav-hochrhein.de